



## Kleine Mitteilungen

**Berichtigungen.** Im März- und Maiheft sind einige kleine Fehler und Irrtümer unterlaufen, die hiermit richtiggestellt seien:

1. Das auf Seite 83 in Abb. 3 als Postkarte wiedergegebene Plakat stammt nicht von Biró und ist durch ein Versehen der Druckerei als Birósche Arbeit an uns geliefert worden.
2. Im Nachtrage zum Verzeichnis der Künstlersigna hinter Seite 100 soll es heissen Franz Franke, nicht Fritz Frank. Ferner ist das dort wiedergegebene Zeichen von Bistolfi nicht von diesem, sondern von Bargoni.
3. Die zwischen Seite 78 und 79 befindliche zweite Beilage ist als Originalplakat von der Firma O. de Rycker et Mendel in Brüssel gedruckt. Nur die farbige Verkleinerung stammt von der Firma J. Hirschmann in Offenbach.
4. Auf der Tafel, die zwischen Seite 98 und 99 die Wettbewerbsarbeiten für das C.C.C.-Zeichen in farbigen Verkleinerungen brachte, stammt der in der Mitte von Seite 2 wiedergegebene Entwurf nicht von J.C. Bummerstedt in Bremen, sondern von Peter Wolbrandt in Crefeld.
5. In der Reklamemarkenbeilage des Maiheftes soll es auf der fünften Seite heissen: Curt Vogt, nicht Carl Vogt und auf der elften Seite bei der Marke „Sommer in Graubünden“ nicht Walter Koch, sondern Ernst Schlatter.

**Schriftmaterial.** Die im vorliegenden Heft verwendeten Initialen zur Ingeborg-Antiqua stammen aus der bekannten Schriftgiesserei D. Stempel A. G. in Frankfurt a. M. und sind uns durch besonderes Entgegenkommen dieser Firma zur Verfügung gestellt worden.

**Reklamekongress.** In Toronto, Canada, findet vom 21. bis 25. Juni eine grosse Versammlung der Associated advertising clubs of Amerika statt, und zwar die zehnte seit Bestehen dieser Vereinigung. Man rechnet mit über 7000 Besuchern, die in den schönen Gebäuden der kanadischen Nationalausstellung über 150 Vorträge hören werden, darunter solche von Bryan, Roosevelt u. a. Der Verein der Plakatifreunde erhielt von dem Präsidenten des Comités für ausländische Delegierte eine offizielle Einladung und hat seinen New Yorker Vertrauensmann Herrn Arthur Wiener mit seiner Vertretung beauftragt.

**Parsifalreklame.** Unser Mitglied, Herr Mario Labò in Genua, Via Saluzzo, bittet unsre Leser, ihn durch Übersenden aller ihnen erreichbaren Plakate, Festspielprogramme, Inserate usw., die sich auf die im Jahre 1914 veranstalteten Parsifalaufführungen beziehen und irgendwelches künstlerisches Interesse bieten, zu unterstützen, da er einen grösseren Aufsatz über dieses Thema in Arbeit hat. Auslagen und Porto werden bereitwilligst vergütet.

## Ausstellungen.

**Bonn.** Im Oberrier-Museum wurde eine Plakatausstellung von der Gesellschaft für Literatur und Kunst veranstaltet. Die ausgestellten Plakate waren Eigentum des Geheimrats Küstner in Bonn und stellten Entwürfe von Münchener, Berliner, Dresdener und Darmstädter Künstlern dar, die so ziemlich alle Nuancen des modernen Plakatstils vertraten.

**Cöln.** Die Cölner Vereinigung für Kunst in Handel und Gewerbe hat in ihrem Ausstellungsraum eine Ausstellung von Inseraten veranstaltet, zu der Behrens, Bernhard, Ehmcke, Gipkens, Klinger und andere Beiträge zur Verfügung gestellt haben.

**Leipzig.** Am 6. Mai wurde die Bugra feierlich eröffnet. Näheres über die Sonderausstellung unsres Vereins finden unsre Leser auf den Seiten 164 und 184 dieses Heftes.

**München.** Das Plakat, Ausstellung Münchener Reklamekunst, so nennt sich die von der Ortsgruppe München des Vereins der Plakatifreunde arrangierte Ausstellung, die in den Monaten Juli und August 1914 im Ausstellungspark, Theresienhöhe stattfindet. Der zur Verfügung stehende Raum von ca. 600 Quadratmetern ist durch die Münchener Künstler und Kunstanstalten vollständig belegt, so dass die Ausstellung ein ziemlich lückenloses Bild von dem bieten wird, was in München auf dem Gebiet neuzeitlicher Reklame geleistet wird. In dieses Gebiet fallen neben Plakaten, die naturgemäss den grössten Platz einnehmen, sämtliche Geschäfts- und Reklamedrucksachen, also Packungen, Inserate, Briefköpfe, Geschäftskarten, Kataloge, Reklamemarken usw. usw. Für den Besuch der Ausstellung selber werben zwei Plakate von J. Gais und M. Schwarzer, die das Ergebnis eines Wettbewerbs der Münchener Ortsgruppe des V. d. P. sind. Da die Ausstellung zeitlich mit der ebenfalls im Ausstellungspark stattfindenden Ausstellung „Das Gas“ (für die ebenfalls unser Mitglied M. Schwarzer das Plakat schuf) zusammenfällt, dürfte der sich dazu einstellende Fremdenstrom auch unserer Ausstellung zugute kommen (siehe auch Seite 183). Jost.

## Literatur / Zusammengestellt von Dr. Hans Sachs

- AUBINGER, JOSEF: Das Kino-Plakat. „Deutsche Kinorundschau“, 1914, Heft 19. Mit 8 Abbildungen.
- BREUER, ROBERT: Paul Leni. „Mitteilungen des Vereins deutscher Reklamefachleute E. V.“, 1914, Heft 2. Mit 13 z. T. farbigen Abbildungen und 7 farbigen Tafeln.
- MICHEL: Ergebnis des Wettbewerbes Rud. Ibach Sohn. „Deutsche Kunst und Dekoration“, 1914, Heft 7. Mit 62 Abbildungen.
- G. W. P.: Anfang und Sieg künstlerischer Plakate. „Neue Badische Landeszeitung“, 8. Mai 1914.
- PAZAUREK, Prof. Dr. G. G.: Neue Kommersbucheinbände. „Kunstgewerbeblatt“, 1914, Heft 4.
- POPPEBERG, Dr. FELIX: Zur Kulturgeschichte der Visitenkarte. „Arena“, 1914, Heft 6. Mit 14 Abbildungen.
- RAPP, H.: Schweizerische Plakate. „Staatsanzeiger für Württemberg“, 16. Februar 1914. Mit 4 Abbildungen.
- SATTLER, Dr. FRITZ: Emil Preetorius. „Die Illustrierte“, 1914, Heft 4. Mit 13 Abbildungen.
- SCHRAMM, Dr.: Siegel- und Reklamemarken. „Archiv für Buchgewerbe“, 1914, Heft 2. Mit zahlreichen farbigen Beilagen.
- SCHUBERT, Dr. W. F.: Graphische Kleinkunst im Geschäftsleben. „Velhagen und Klasing Monatshefte“, Februar 1914. Mit 25, grösstenteils farbigen Abbildungen.